

## **Neue Impulse für Berner Gemeinden zum Thema Mobilität Mobilservice Praxis – Veranstaltung für Gemeinden**

Der Alltag vieler Gemeinden ist geprägt von verschiedenartigsten Verkehrsproblemen. Immer wieder zeigt sich, dass der einseitige Ausbau der Strasseninfrastruktur nicht zu nachhaltigen Lösung führt. Gefragt sind vielmehr innovative Ideen und Lösungen, mit welchen auch die Luft- und Lärmbelastung zugunsten der Wohnbevölkerung reduziert werden kann. Am 11. Mai 2004 fand in Bern eine Informationsveranstaltung für Berner Gemeinden über Mobilservice Praxis statt. Hier finden Sie die Referate. Mobilservice Praxis ist ein von mehreren Kantonen getragenes Angebot für Gemeinden und wird von EnergieSchweiz und EnergieSchweiz für Gemeinden unterstützt. Es wird laufend ausgebaut.

### Weitere Informationen:

Mobilservice Praxis

[www.mobilservice.ch/de/praxis/projekte/start.asp](http://www.mobilservice.ch/de/praxis/projekte/start.asp)

Geschäftsstelle

c/o beco Berner Wirtschaft, Immissionsschutz  
0041 (0)31 / 633 58 61  
[praxis@mobilservice.ch](mailto:praxis@mobilservice.ch)

## **Réunion des communes bernoises autour de la question de la mobilité et de la plate-forme d'échange de Mobilservice Pratique**

Les problèmes de trafic sont le lot quotidien de la plupart des communes. L'expérience démontre qu'une vision unilatérale des déplacements se focalisant sur les transports individuels n'amène pas de solution durable. Il y a aujourd'hui, manifestement, une volonté de trouver des solutions globales prenant également en compte des questions comme la réduction de la pollution sonore ou la qualité de l'air dans les agglomérations. Le 11 mai, s'est tenue, à Berne, une séance d'information sur Mobilservice Pratique, une plate-forme d'échange créée à l'intention des communes et soutenue par Suisse Energie. Vous trouvez ici les exposés des intervenants.

### Pour plus d'informations:

Mobilservice Pratique

<http://www.mobilservice.ch/fr/praxis/projekte/start.asp>

Bureau

c/o beco Berner Wirtschaft, Immissionsschutz  
0041 (0)31 / 633 58 61  
[praxis@mobilservice.ch](mailto:praxis@mobilservice.ch)

27.05.2004

Unterstützt von:



Mobilservice  
c/o Büro für Mobilität AG  
Hirschengraben 2  
3011 Bern  
Fon/Fax 031 311 93 63 / 67

Redaktion: Julian Baker  
[redaktion@mobilservice.ch](mailto:redaktion@mobilservice.ch)  
Geschäftsstelle: Martina Dvoracek  
[info@mobilservice.ch](mailto:info@mobilservice.ch)  
<http://www.mobilservice.ch>

## **Neue Impulse für Berner Gemeinden zum Thema Mobilität**

### **Mobilservice Praxis – Plattform für eine zukunftsorientierte Mobilität**

Einführung

Gerrit Nejedly

Fachbereichsleiter Massnahmenplanung Luftreinhaltung

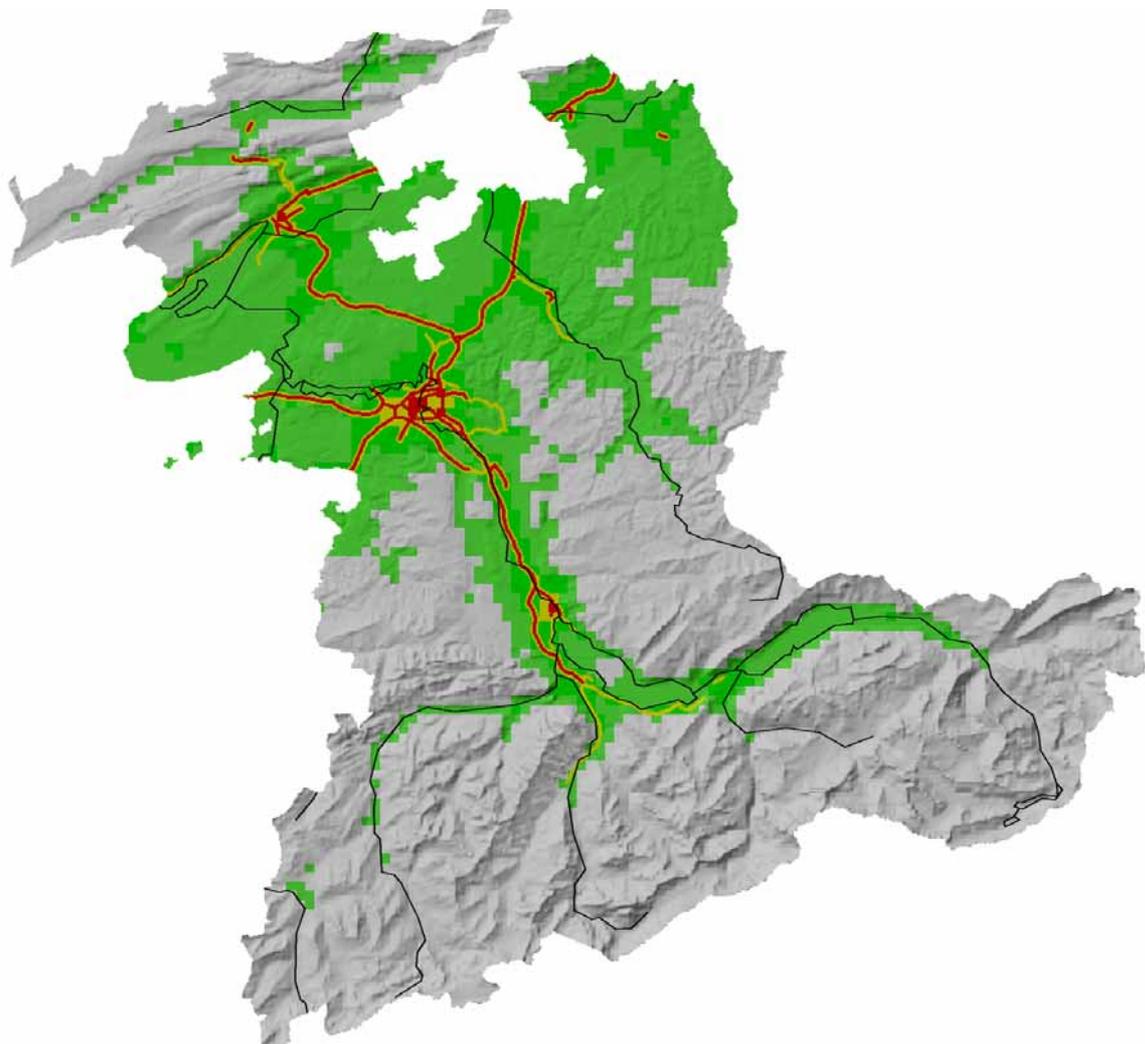
beco

Berner Wirtschaft

Immissionsschutz

Motorisierter Strassenverkehr ist nach wie vor der Hauptverursacher der übermässigen Luftbelastung

Zum Beispiel Stickstoffdioxid NO<sub>2</sub>

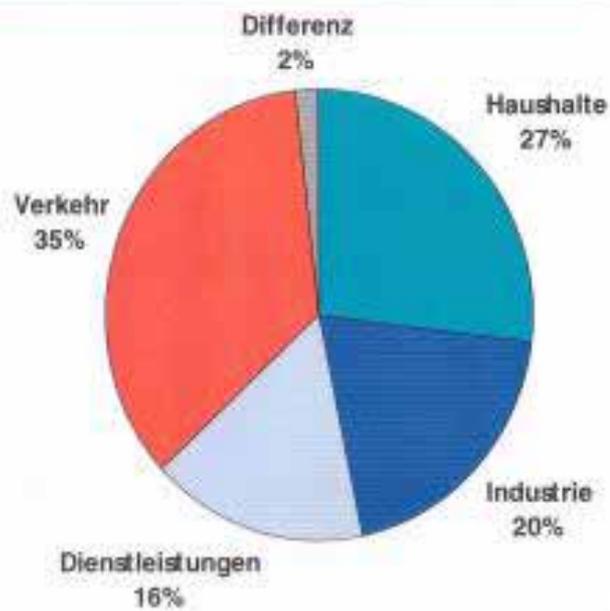


Belastungssituation 2003

## **Der Verkehr ist Spitzenreiter im Energieverbrauch**

CO2 / Klimaproblematik

### **Energieverbrauch nach Verbrauchern (2000)**



Bern, 18. Oktober 2001 Dr.

 energieschweiz

## **Mobilservice Praxis: Unsere Motivation**

### **Unser Auftrag: Verbesserung der Luftqualität**

Massnahmenplan zur Luftreinhaltung 2000 / 2015

Handlungsfeld Personenverkehr

- Koordination von Luftreinhaltung und Raumplanung
- Förderung einer nachhaltigen Mobilität

Unterstützung von alternativen Mobilitätsformen

### **Ihr Anliegen**

Nachhaltige Mobilitätslösungen

**Mobilservice Praxis soll motivieren, nachhaltige Mobilitätslösungen lokal und regional umzusetzen**

## **Zunehmender Problemdruck im Zusammenhang mit dem Verkehr**

- Lärmbelastung
- Strassenkapazität
- Sicherheit
- Wohnqualität
- Verfügbarkeit Abstellplätze
- Erreichbarkeit mit öV

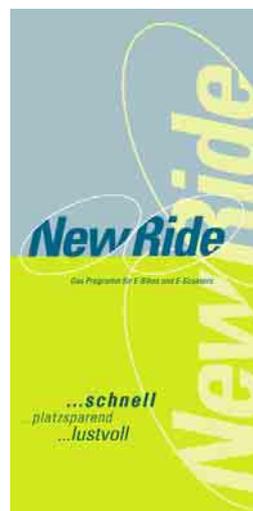
### Im Mobilitätsbereich tätigen Akteure

- Gemeinden
- Regionen
- Betriebe

suchen nach nachhaltigen Mobilitätslösungen

## Ausgangslage und Zielsetzung

- Im Bereich der nachhaltigen Mobilität gibt es sehr viele innovative und erprobte Angebote.
- Es gab bis anhin keine zentrale Plattform, die einen anwendungsorientierten Überblick über die verschiedenen Mobilitätsprodukte gibt.
- Ziel: Schaffung einer anwendungsorientierten Plattform



## **Was ist Mobilservice Praxis**

- Information  
Laufend aktualisierte Sammlung von innovativen Mobilitätslösungen, die konkret umsetzbar sind
- Beratung  
Auf die Bedürfnisse der Gemeinden zugeschnittenes Beratungsangebot

## **Ziele von Mobilservice Praxis**

- Unterstützung von Gemeinden, Regionen und weiteren Akteuren bei der Umsetzung von nachhaltigen Mobilitätslösungen
- Förderung des Austausches unter den Gemeinden.

## **Mobilservice Praxis nutzt Synergien**

- Mit anderen Kantonen
- Mit EnergieSchweiz und dem Beraternetz von EnergieSchweiz für Gemeinden
- mit der bestehenden Plattform Mobilservice
- mit den Gemeinden
- im eigenen Kanton

## **Synergien im Kanton Bern**

- Wasser- und Energiewirtschaftsamt WEA: **Energieabkommen**

Gemeinden können mit dem WEA ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Energieabkommen abschliessen

Veranstaltungshinweis: 12. Oktober 2004

- Koordinationsstelle für Umweltschutz KUS: **Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung**

Gemeinden, welche die nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene systematisch fördern möchten, finden im Rahmen des Kompetenzverbundes fachliche und finanzielle Unterstützung

Veranstaltungshinweis: Tagung am 25. August 2004

- Projekt Sportverkehr im Kanton Bern: **Sportlich zum Sport**

Förderung umweltfreundlicher Mobilität im Zusammenhang mit dem Sport

- Programm **New Ride**

Förderprogramm für den Einsatz von energieeffizienten Fahrzeugen

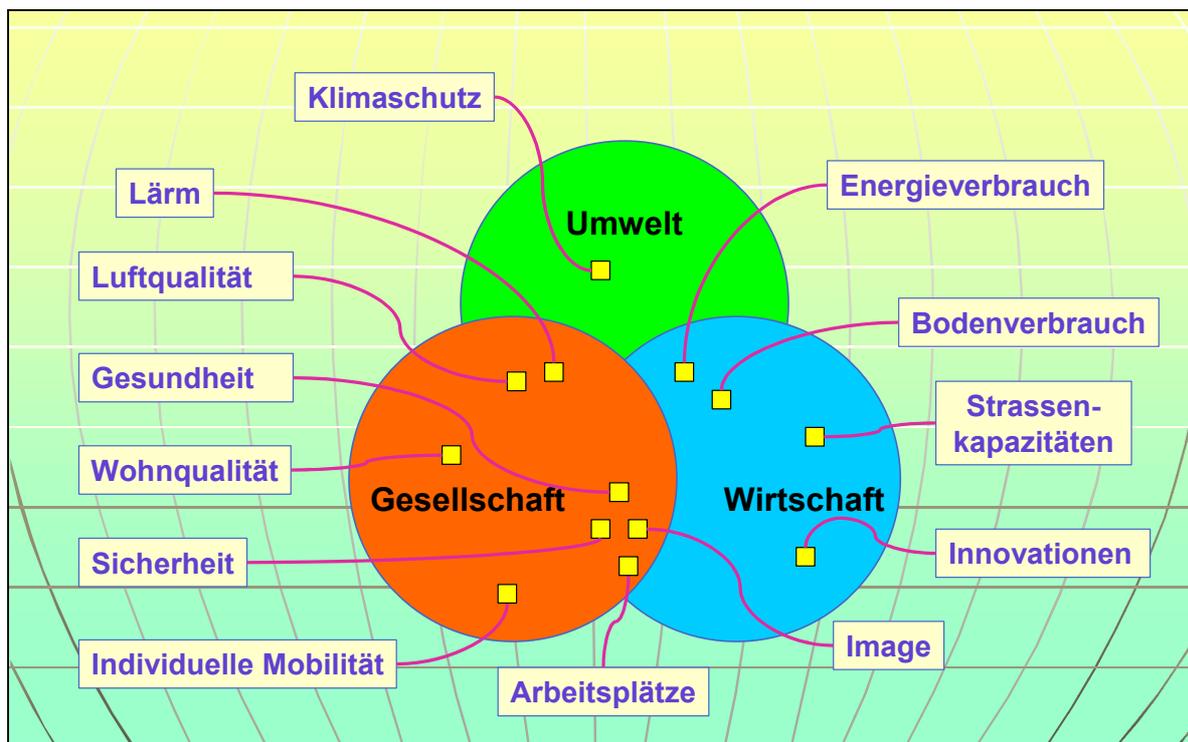
## **Zielsetzung der heutigen Veranstaltung**

1. Vorstellung vom Mobilservice Praxis
2. Förderung des Informationsaustausches zwischen den Gemeinden

## Mobilservice Praxis ist nachhaltig

Legislaturziel des Regierungsrates:

Die kantonale Verwaltung richtet ihre Arbeit konsequent auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung aus.



Mobilservice ist eine  
Internetplattform für Profis und  
Aktive im Mobilitätsmarkt

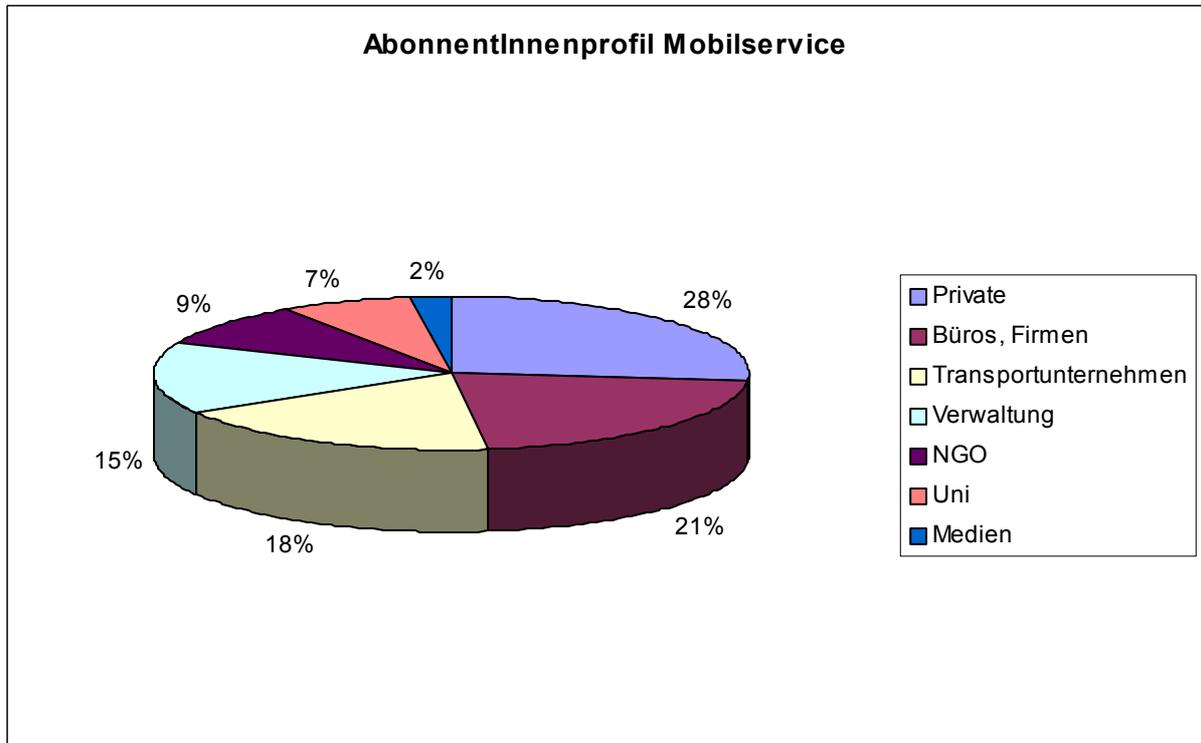
Ziel ist die Förderung der  
kombinierten (nachhaltigen)  
Mobilität

Mobilservice bietet Informationen  
und ermöglicht Vernetzungen



# MOBILSERVICE

Vernetzung der Aktiven im Mobilitätsmarkt 



von 850 AbonentInnen, Stand: 9. Januar 2004

# Mobilservice PRAXIS

## Beispielsammlung für Gemeinden

beco Berner Wirtschaft – Karin Magnollay



**beco**  
Immissionsschutz



**MOBILSERVICE** ●  
PRAXIS: Mobilitätslösungen für Gemeinden ●

# Inhalt

- Überblick
- Live-Präsentation von  
Mobilservice PRAXIS
- Bedeutung für die Gemeinde



**beco**  
Immissionsschutz



**MOBILSERVICE** ●  
PRAXIS: Mobilitätslösungen für Gemeinden ●

# Überblick Mobilservice PRAXIS

- Neue Rubrik -> Bedürfnisse Gemeinden
- Initiative und Aufbau durch beco
  - Trägerschaft: AG, BE, VD + ...?
  - Unterstützung:  
- Pilotphase: optimieren und konsolidieren



## PRAXIS-BEISPIELSAMMLUNG

Aktionen, Dienstleistungen, Produkte

### FRAGEN UND ANTWORTEN

Verständnisfragen zu  
Mobilservice PRAXIS

### HOTLINE KANTON BERN

Benutzungshinweise,  
Kurzerläuterungen,  
Vermittlung von  
Beratung und  
Kontakten

### INDIVIDUELLE BERATUNG

#### VERMITTLUNG

von Beratung und  
finanzieller  
Unterstützung  
auf kantonaler und  
nationaler Ebene

#### IMPULS- BERATUNG

Beratung durch  
Mobilitätsberater von  
*EnergieSchweiz*  
für *Gemeinden*



# Life-Präsentation von Mobilservice PRAXIS



**beco**  
Immissionsschutz



**MOBILSERVICE** ●  
PRAXIS: Mobilitätslösungen für Gemeinden ●

# Bemerkungen zum Stellenwert

- Neue Impulse und Ansätze
- Entscheidungs- und Vorgehenshilfe
- Berücksichtigung lokaler Bedingungen
- Keine schnellen Wunder sondern langfristige Wirkungen und Synergien



# Die Gemeinden können ...

- das Angebot nutzen
- die Entwicklung unterstützen als Mitglied oder Träger
- ihre Bedürfnisse einfließen lassen
- mit Inputs zur Optimierung beitragen

Mobilservice PRAXIS soll  
SIE optimal unterstützen



**beco**  
Immissionsschutz



**MOBILSERVICE** ●  
PRAXIS: Mobilitätslösungen für Gemeinden ●

## PRAXIS-BEISPIELSAMMLUNG

Aktionen, Dienstleistungen, Produkte

### FRAGEN UND ANTWORTEN

Verständnisfragen zu  
Mobilservice PRAXIS

### HOTLINE KANTON BERN

Benutzungshinweise,  
Kurzerläuterungen,  
Vermittlung von  
Beratung und  
Kontakten

### INDIVIDUELLE BERATUNG

#### VERMITTLUNG

von Beratung und  
finanzieller  
Unterstützung  
auf kantonaler und  
nationaler Ebene

#### IMPULS- BERATUNG

Beratung durch  
Mobilitätsberater von  
*EnergieSchweiz*  
für *Gemeinden*





# MSP Modul Impuls-Beratung

Information Gemeinden  
vom 11.05.2004 in Bern

Martin Wälti,  
Mobilitätsberater Energie Schweiz für Gemeinden

# Grundsätze

## PRAXIS-BEISPIELSAMMLUNG

Aktionen, Dienstleistungen, Produkte

### FRAGEN UND ANTWORTEN

Verständnisfragen zu  
Mobilservice PRAXIS

### HOTLINE KANTON BERN

Benutzungshinweise,  
Kurzerläuterungen,  
Vermittlung von  
Beratung und  
Kontakten

### INDIVIDUELLE BERATUNG

#### VERMITTLUNG

von Beratung und  
finanzieller  
Unterstützung  
auf kantonaler und  
nationaler Ebene

#### IMPULS- BERATUNG

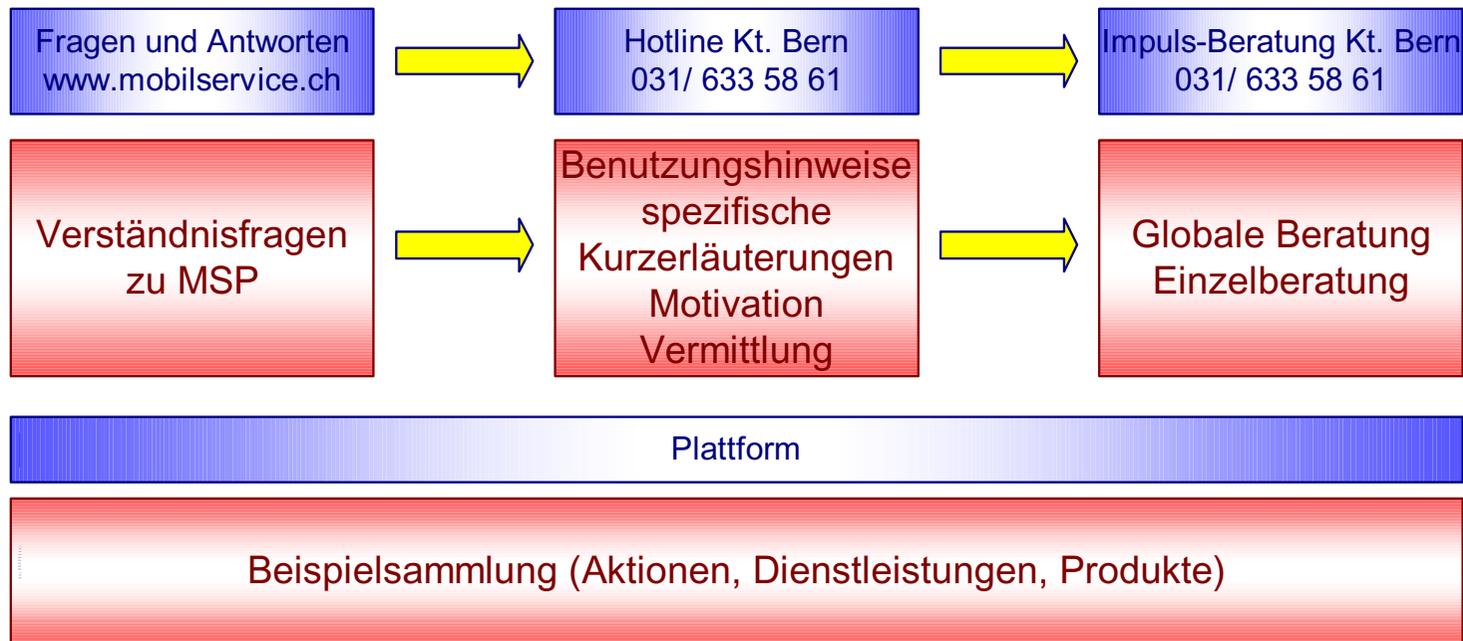
Beratung durch  
Mobilitätsberater von  
*EnergieSchweiz*  
für *Gemeinden*

# Beratungsangebot

"Sind die Beispiele in jedem Fall umsetzbar?"  
"Mich interessiert ein vorgestelltes Beispiel. Wer kann mich dabei unterstützen?"

"Welche Beratungsstelle kann mir im Einzelfall weiterhelfen?"  
"Ist dieses Beispiel wirklich für meine Gemeinde geeignet?"

"Wo hat Mobilität in unserer Gemeinde Entwicklungspotenzial?"  
"Ich finde ein Beispiel auf der Website sehr spannend. Welches sind die nächsten Schritte zur Umsetzung?"



# Beratungsangebot

Beratungsrichtung	Hilfsmittel
<b>Generelle Standortbestimmung Mobilität (Scanning Mobilität in der Gemeinde)</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesamtschau über die kommunale Mobilitätspolitik</li><li>• Aufdecken von Defiziten im Mobilitätsprogramm der Gemeinde -&gt; Entwicklungspotential</li><li>• Ortsspezifische Kurzanalyse</li><li>• Kennenlernen neuer Produkte</li><li>• Vorgehensvorschlag für Umsetzung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Massnahmenkatalog Energiestadt, Kapitel 4</li><li>• Ev. Katalog Faktor 21</li><li>• Beispielsammlung MSP</li></ul>

Richtet sich primär an Nicht-Energiestädte

# Beratungsangebot

Beratungsrichtung	Hilfsmittel
<b>Information zu Einzelmassnahmen</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefere Informationen (Verlinkung) zu Produkten aufgrund spezifischer Erfahrungen der BeraterInnen</li><li>• Information und Entscheidungshilfe zur Umsetzung von neuen Produkten</li><li>• Kostenschätzung</li><li>• Vorgehensvorschlag</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Produktebeschreibung, Video, ...</li></ul>

Richtet sich an alle Gemeinden



# Allgemeine Grundsätze

- Mobilitätsprodukte und -dienstleistungen (auch Kurse) und die entsprechenden Prozesse fördern ...  
... welche energiesparend und umweltgerecht sind  
... und die kombinierte Mobilität fördern.
- Pilot - Projekt: Verbesserungen suchen
- Synergien nutzen mit bestehendem Expertennetz von Energie Schweiz für Gemeinden
- Gemeindeingenieure nicht konkurrenzieren
- Low-cost – Projekt

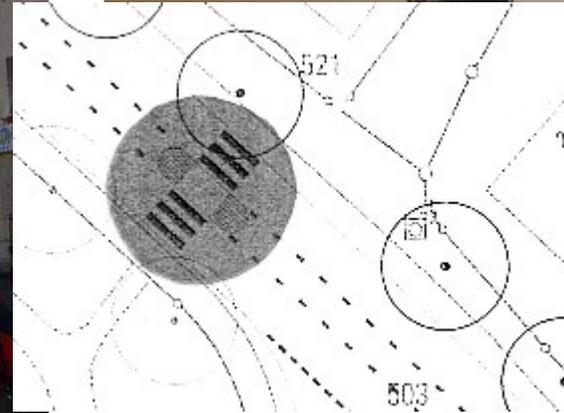
# Beratungsbeispiel Marketing



11. Mai 2004

Information Gemeinden

# Beispiele Verkehrsplanung

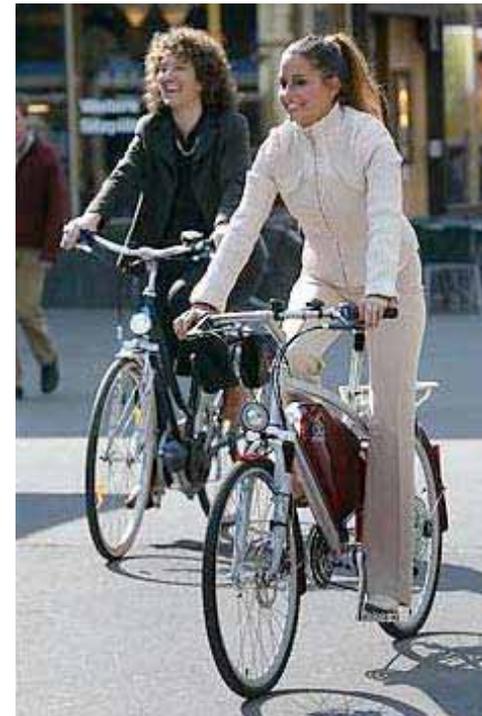


11. Mai 2004

Information Gemeinden



# Beispiele Fahrzeuge





# Beispiele Dienstleistungen





# Beratungsangebot

- 1 Halbttag pro Beratung
- in Ausnahmefällen 1 zusätzlicher Halbttag
- auf Antrag von Gemeinden im Kt. Bern mit Formular an beco
- Für Regionen gibt's die doppelte Leistung
- Kosten:

Mitglied Trägerverein Energiestadt:	kostenlos
Nicht-Mitglied Trägerverein Energiestadt:	500.-

# Trägerverein Energiestadt

## Leistungen

- Jährliche Standortbestimmung
- Teilnahme an regionalen und nationalen ERFA-Tagungen
- Regelmässige Informationen über energieaktive Gemeinden, Fallbeispiele
- Newsletter per e-mail

## Jährlicher Mitgliederbeitrag für öffentlich-rechtliche Körperschaften

- |                             |             |
|-----------------------------|-------------|
| • bis 1000 Einwohner        | Fr. 500.-   |
| • von 1000 – 5000 Einwohner | Fr. 1'000.- |
| • über 5000 Einwohner       | Fr. 2'000.- |

# Pilotziele für 2 Jahre

- mind. 10 Gemeinden im Kt. Bern
- mind. 12 Beratungen
- Bei mind. 4 Gemeinden resultiert eine Umsetzungsabsicht / konkretes Programm

# Team und Organisation

## Lenkungsgruppe (LG):

- Karin Magnollay, beco  
als Gesamtprojektleiterin MOBILSERVICE Praxis
- Kurt Egger, Energie  
Schweiz für Gemeinden
- Martin Wälti,  
Projektkoordination

- Projektleitung
- Auswahl Gemeinden  
/Regionen
- Koordination der  
6 BeraterInnen
- Begleitung der  
Evaluation

# Zeitplan Pilotversuch

- Konzeptphase: April 2004
- Aufbauphase: April 2004
- Information Gemeinden: 11. Mai 2004
- Pilotphase: Mai 04 – Februar 06
- Erfolgskontrolle: Februar 2006
- Definitive Betriebsphase: ab März 2006



# Machen Sie mit!

- Spezifisches Wissen der MobilitätsberaterInnen nutzen
- Konkrete Anträge an beco melden
- Angebot Kostenerlass prüfen (bis Ende Jahr Mitglied Trägerverein)
- Das beco entscheidet rasch über Zuteilung der Mobilitätsberater und Mittel

**Arbeitsgruppe Verkehr Langenthal:**  
**"Brutstätte" zahlreicher Mobilitätsprojekte**

**Aufbau des Referats:**

1. Vorgeschichte
2. Zielsetzungen und Auftrag
3. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Verkehr Langenthal
4. Organisation
5. Konkrete Projekte (Auswahl)
6. Erkenntnisse/Schlussfolgerungen

## Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Verkehr Langenthal

Vorsitz: Gemeinderat / Ressortvorsteher öffentliche Sicherheit

Fachorganisationen/Interessenvertretungen: 6 Personen

Je eine Vertreterin / ein Vertreter aus:

- ACS
- IG Velo
- TCS
- Stadtvereinigung
- VCS
- Zukunftswerkstatt

Politik: 4 Personen

Je eine Vertreterin / ein Vertreter aus jeder Stadtratsfraktion.

- FDP / jungliberale langenthal
- SVP
- EVP
- SP / grüne freie liste

Stadtverwaltung: 4 Personen

- Vorsteher Amt für öffentliche Sicherheit (Polizeiinspektor)
- Stellvertreter des Polizeiinspektors
- Fachbereichsleiter Planung
- Fachstellenleiter Umwelt und Energie

Fachberater/Coach: 1 Person

Total: 16 Personen

## **Arbeitsgruppe Verkehr Langenthal: Projekte (Auswahl)**

Verkehrsseitsystem für Automobilisten

Veloabstellplätze im Zentrum und bei Schulen

Netzwidestandskataster Langsamverkehr

Velostation in der Fussgängerunterführung am Bahnhof

Teilnahmen am Projekt "New Ride"

Teilnahmen Aktionstage "in die Stadt / zur Arbeit ohne mein Auto"

Kundenwerbeaktionen für ÖV

Sicherheitsaktionen

Velo-Events in Firmen

Velobörsen und -flicktage

Beleuchtete Stadtpläne an Ortseingängen

# Kommission AGENDA 21 Urtenen-Schönbühl

Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft

## Kommission AGENDA 21 Urtenen-Schönbühl

Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft



- entstanden aus dem Leitbild des Gemeinderates vor 5 Jahren
  
- 5 Mitglieder
  - vertreten sind die 3 Ortsparteien SVP, SP und FDP mit Mitgliedern der Planungs- und Umweltschutzkommission, der Baukommission und der Kommission für Gemeindebetriebe
  - Die Leitung der Bauverwaltung ist „Drehscheibe“ und das Gemeinderatsmitglied Bauwesen/Gemeindebetriebe „Schutzherr“ und Bindeglied zur Exekutive

# Kommission AGENDA 21 Urtenen-Schönbühl

Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft



## - Öffentliche Aktivitäten

- 2001 Label „Energienstadt“
- 2002 Anlass „Erlebnis Boden“
- 2003 Seniorenmobilität/Automatenrundgang
- 2004 Nachhaltigkeit kurz-, mittel- und langfristig bewusst und publik machen (Beispiel Bauprojekt-Begleitung)

## Seniorenmobilität – Automatenrundgang November 2003

### Drehbuch

- Eigenständiges, lokales Programm  
(es gibt auch Anbieter von ganzen „Paketen“)
- Ziel: Die Senioren mit der Automatik des Alltags vertraut machen und: lernen den zu grossen Respekt zu reduzieren.
- Einladung an alle AHV-Rentenbezüger/-innen
- Kontakt mit lokalen/regionalen Anbietern
- 78 Anmeldungen!! (erwartet wurden etwa 30)
- Rundgang an 3 Nachmittagen in Gruppen von rund 12 Teilnehmer/-innen, Begleitung durch Freiwillige
- Abschluss-Zvieri, „Teilnahmediplom“
- Medienpräsenz
- Kosten

# Kommission AGENDA 21 Urtenen-Schönbühl

Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft



## Seniorenmobilität – Automatenrundgang November 2003

### Anbieter

- SWISSCOM Worblaufen
- SBB Schönbühl
- RBS Schönbühl/Worblaufen
- Post Schönbühl
- UBS Shoppyländ Schönbühl
- Valiant-Bank Schönbühl
- Carrefour Schönbühl
- Schule Schönbühl (SMS-Kurs)

„Einstieg“ für die 2003 gegründete Alterskommission

## Seniorenmobilität – Automatenrundgang November 2003

### Aussagen von Teilnehmern und Anbietern

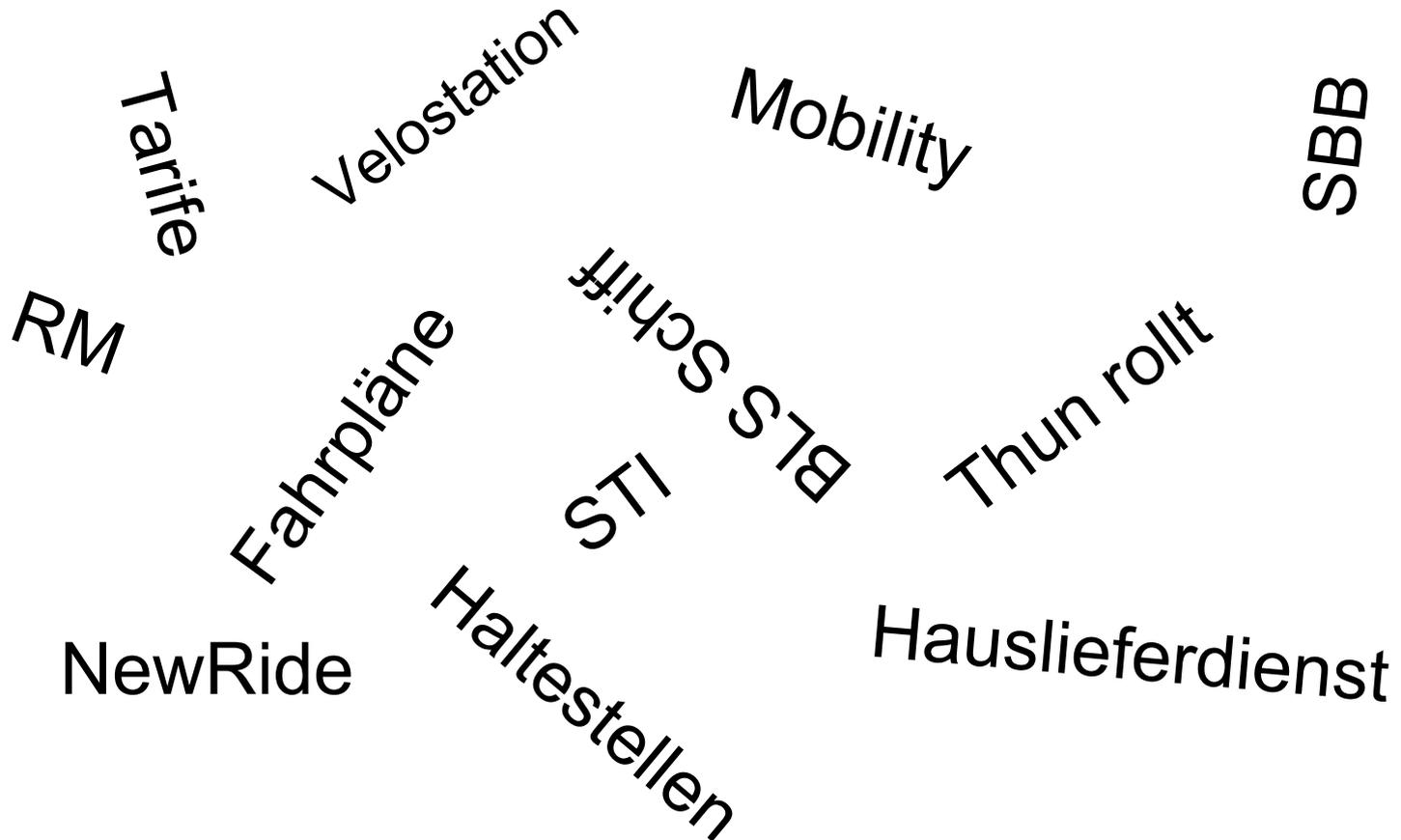
- „Wir sind wieder gesellschaftsfähig“
- Die Gemeinde hat uns bewiesen, dass wir noch nicht zum alten Eisen gehören.
- Schüler als Lehrer, Senioren als Schüler
- Neue Kontakte geknüpft, Bekannte nach Jahren wieder mal getroffen
- Swisscom hat die Senioren als wichtiges Kundensegment entdeckt
- Wir haben unseren Enkeln gleich ein SMS „geschickt“.

# Mobilitäts-Set für Neuzuzüger

Information der Bevölkerung ist essentiell !

# Das Problem

## Informationsflut im Mobilitätsmarkt



# Die Idee

## Gebündelte Information zur richtigen Zeit

### Information

Fahrplan, Dienstleistungen, Billette, Tarife, Adressen, Links ....

### Zeitpunkt

wenn der Kunde / die Kundin sich mit Mobilitätsfragen beschäftigt!

-> beim **Wohnortwechsel** oder beim Stellenantritt

-> Zielgruppe **Neuzuzüger** (ca. 1 400 Haushalte pro Jahr)

### Anreiz

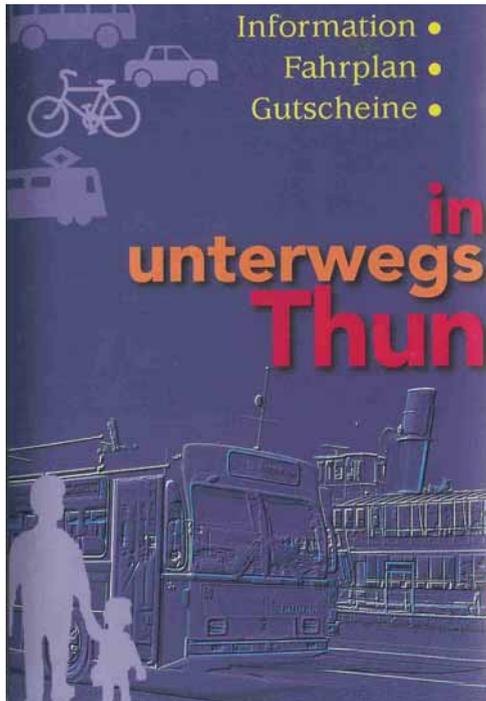
Gutscheine einzelner Anbieter -> Angebot testen -> Kunden gewinnen

### Partner

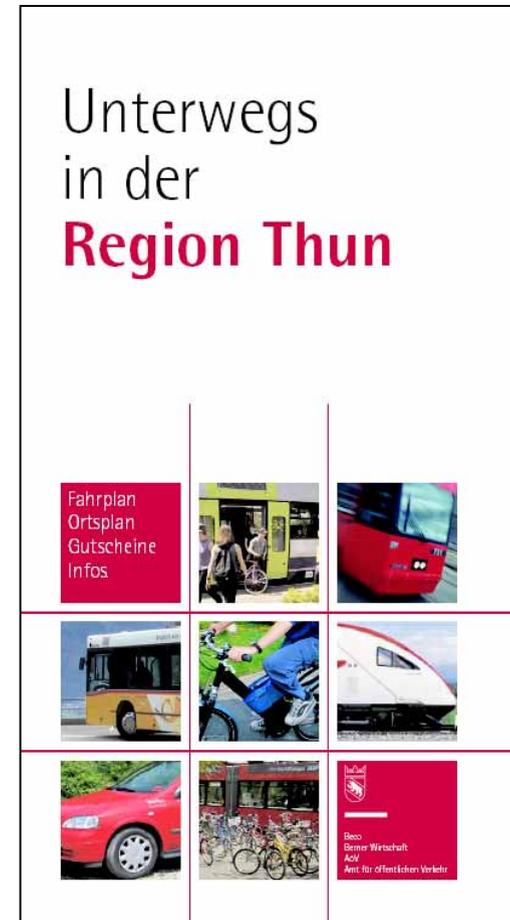
Stadt Thun, Verein Stadtmobilität Thun, Ott Verlag, Anbieter

# Das Produkt: Mobilitäts-Set

2002



2004 ?



# Der Inhalt

## Informativ und attraktiv !

### Regionalfahrplan

- **Fahrpläne** + Liniennetz ÖV, d.h. Bahn, Bus und Bergbahnen
- **Beschrieb Angebote** und Adressen / Links Anbieter
- **Plan Bahnhofgebiet** mit Standorten Angebote

### Gutscheine

- SBB Fr. 10.- an Jahresstreckenabo
- STI Schnupperabo „Stärncharte“ für 3 Tage
- Taxi Fr. 10.-
- Mobility Probemitgliedschaft
- Velostation Fr. 10.- für Parkieren / Dienstleistungen
- Hauslieferdienst Gratislieferung

# Der Regionalfahrplan

## Der Kern der Sache !

### Fahrpläne

SBB / BLS / RM, STI, Schiffe, Bergbahnen

### Pläne

Busnetz, Bahnhofgebiet

### Beschrieb Angebote

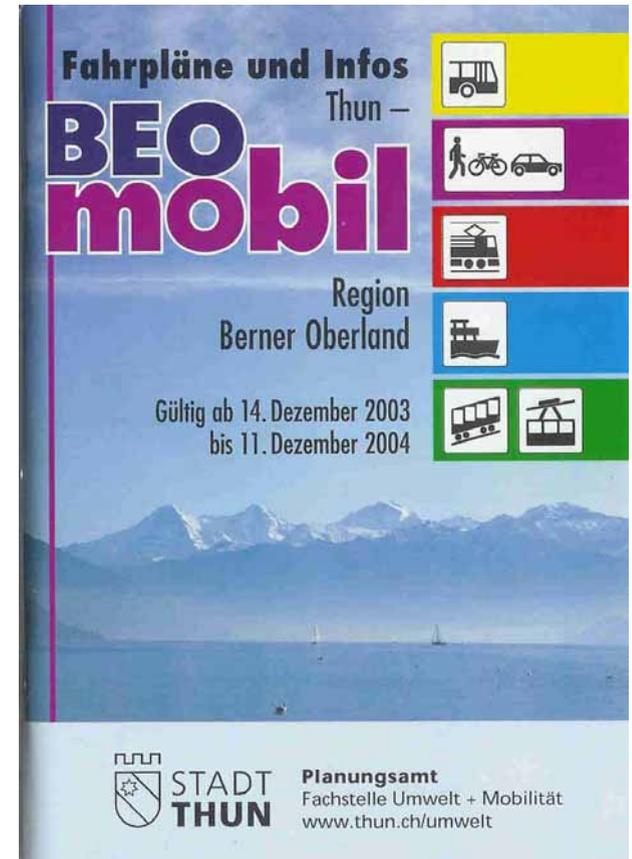
weitere Mobilitätsangebote

### Adressen und Links

wichtige Anbieter + Organisationen

### Werbeträger

Abgabe an Kunden + MitarbeiterInnen



# Gratis für die Bevölkerung

## Günstig für die Gemeinde !

### Kosten und Finanzierung

Entwicklung Idee + Gestaltung

Vorleistung Stadt Thun + beco

Produktion Mappe

ca. Fr. 1.50 / Stk.

Regionalfahrpläne

ca. Fr. 1.- / Stk.

Gutscheine

durch Anbieter

Inserate

Kostenbeitrag

Füllen

je nach Variante

Abgabe / Verteilung

je nach Variante

# Die Erfahrungen

## Positiv, aber verbesserbar

### Umfrage Anbieter Ende 2002

gutes bis sehr gutes Echo, liefern weiterhin Gutscheine

### Einzelne Kundenreaktionen

vor allem der Regionalfahrplan wird geschätzt

### Wirkung Mobilitäts-Set

nur wenige Gutscheine eingelöst; schwer messbar; Stadtmarketing

### Verbesserungsmöglichkeiten

grössere Beachtung bei Abgabe, Aktualität, professionelle Gestaltung

# Weiterentwicklung

## Grösser, aktueller, schöner !?

Unterwegs  
in der  
**Region Thun**

Fahrplan  
Ortsplan  
Gutscheine  
Infos



- Grösseres Format
- Gutscheine nicht mehr lose
- Stadtplan, insb. mit Bahnhofgebiet
- Einzelne aktuelle Angebote
- Gemeinsame Ausgabe mit Steffisburg ?
- Abgabe an Firmen (Personalabteilungen)
- Weitere Städte und Gemeinden ?

# Weitere Mobilitätsprojekte

## Viele Teile ergeben ein Ganzes !

**kürier** - Hauslieferdienst

**Thun rollt** - Gratisveloverleih

**NewRide** - E-Bike-Förderung

**spediThun** - koordinierte Warenanlieferung

„**Mobilitätszentrum Bahnhof Thun**“ - die Zukunft ?

**Internetauftritt** - [www.thun.ch/mobil](http://www.thun.ch/mobil) und [www.thun.ch/umwelt](http://www.thun.ch/umwelt)

-> **Stadt** initiiert, koordiniert u. hilft mit Partnern Produkte entwickeln

-> ein wichtiger Partner ist der **Verein Stadtmobilität Thun**